



## Aaron Maté: Besessenheit der USA, Assad zu stürzen

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

---

**Wir haben kürzlich unsere Crowdfunding-Kampagne gestartet, damit wir unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2025 fortsetzen können. Unterstützen Sie uns noch heute:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)

**PATREON:**  
[www.patreon.com/acTVism](http://www.patreon.com/acTVism)

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Glenn Greenwald (GG):** Ich möchte Sie noch nach der Zielsetzung der USA fragen. Denn offensichtlich besteht diese nicht darin, die Region von Tyrannen, Autokraten und brutalen Diktatoren zu befreien, denn einige unserer besten Freunde in dieser Region, die wir an die Macht gebracht haben und unterstützen, zeichnen sich durch all die Dinge aus, die Sie gerade genannt haben: fehlende Meinungsfreiheit, Folter bei Kritik an der Regierung. Das gilt

sicherlich für Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate, sogar für Länder wie Jordanien und Kuwait und ganz sicher für Saudi-Arabien. Und wir schätzen diese Regierungen, wir unterstützen diese Regierungen, wir befürworten die Existenz solcher Regierungen. Die Befreiung des syrischen Volkes und die Beseitigung und Überwindung der Diktatur sind also offensichtlich nicht das Motiv, auch wenn dies behauptet wird. Was ist dann der Grund, warum so viele Menschen in der Regierung der Vereinigten Staaten über mehrere Amtszeiten hinweg so sehr dem Ziel der Absetzung Assads verschrieben waren? Warum war dies für die USA so wichtig?

**Aaron Maté (AM):** Meines Wissens nach reicht das Jahrzehnte zurück, lange bevor Baschar al-Assad an die Macht kam, bis in die Zeit, als sein Vater Hafiz al-Assad regierte, und der Grund dafür ist offensichtlich. Es handelte sich um eine arabisch-nationalistische Regierung, die Israel immer feindlich gesinnt war. Israel hat Syrien die Golanhöhen genommen und Syrien hat immer zumindest rhetorische und materielle Unterstützung für den palästinensischen Widerstand geleistet, wenn auch nicht immer konsequent. Und so gibt es diese Besessenheit, die Akte des Widerstands zu beseitigen, zu denen Syrien gehört, und deshalb sprechen sie in den WikiLeaks-E-Mails von Hillary Clinton und anderen darüber, wie großartig ein Sturz von Assad für Israel wäre. Die USA und Israel beherrschen den Nahen Osten mit Gewalt, indem sie ein Gewaltmonopol haben, weshalb ihre Besessenheit von der Hisbollah, Syrien und dem Iran auf die Beseitigung jeglicher Abschreckung ihrer Aggression hinausläuft. Darum geht es meiner Meinung nach letztendlich. Ein Punkt zu den Szenen aus Syrien: Natürlich jubeln viele Syrer über Assads Sturz, denn er war ein repressiver Herrscher, der Teil einer 50 Jahre herrschenden Dynastie war. Sie wollten einen Wandel. Allerdings sehen wir nicht die Menschen, die um ihr Leben fürchten, denn Jolani führte einst die Al-Nusra-Front an, die Massaker an den Alawiten in Orten wie Latakia verübte. Eine Untersuchung von Human Rights Watch zu einem solchen Massaker im Jahr 2013 ergab, dass Truppen unter Jolanis Kommando, Nusra und andere aufständische Truppen, ganze Familien systematisch vernichtet haben. Angehörige von Minderheiten in Syrien, Christen, Drusen, Schiiten, Alawiten, viele von ihnen leben in Angst. Ich habe das von einigen Leuten gehört, die ich kenne, und sie schließen sich diesen Jubelszenen nicht an. Sie beteiligen sich nicht an dem Geschehen. Wir sehen bereits einige schreckliche Videos aus Syrien. Vielleicht sind die Menschen nach all dem Blutvergießen einfach nur noch kriegsmüde, und vielleicht erkennt Jolani tatsächlich, dass es in seinem eigenen Interesse liegt, wenn nicht sogar in seiner eigenen Ideologie, das Sektierertum zu beenden, das Syrien so lange zerstört hat. Aber angesichts der bisherigen Entwicklung in Syrien und auch im Irak und in Libyen, wo es ebenfalls „erfolgreiche“ Regimewechselkriege gab, bin ich da nicht sehr optimistisch.

**GG:** Die Israelis haben viele ihrer lang gehegten Ziele bereits in den drei Tagen seit Beginn der Ereignisse erreicht, darunter das Eindringen in andere Teile der Golanhöhen und sogar Gebiete, die von den westlichen Medien allgemein als Pufferzone bezeichnet werden, d. h. syrisches Gebiet, das sie nun eingenommen und mit israelischen Flaggen markiert haben. Sie haben die Absicht bekundet, dieses Gebiet auf unbestimmte Zeit zu behalten. Was glauben Sie, wie die israelische Sicht auf die Ereignisse in Syrien aussieht? Instinktiv denke ich, dass viele Vorgänge vonstattengehen. Ich denke, intuitiv würden die Leute sagen: Die Israelis

müssen zumindest anerkennen, dass es ein Risiko darstellt, wenn Al-Qaida- und ISIS-Elemente und andere islamische Hardliner, sunnitische islamische Radikale, Syrien auf der anderen Seite der israelischen Grenze regieren. Aber sie haben sicherlich bereits davon profitiert. Wie hat sich Israel Ihrer Meinung nach zu diesen Ereignissen verhalten?

**AM:** Netanjahu schien ziemlich erfreut darüber zu sein, als er die Golanhöhen besuchte und sich im Grunde einen Teil des Verdienstes für Assads Sturz zuschrieb. Er sprach von einer großartigen Entwicklung und davon, wie dies die Hisbollah und den Iran weiter schwächen werde. Er ist also zufrieden. Aber gleichzeitig macht man sich natürlich Sorgen, wenn ein vom Gründungsführer von Al-Qaida angeführtes Bündnis an der eigenen Grenze die Macht übernimmt. Ein weiteres Problem mit Syrien ist, dass, selbst wenn Jolani auf magische Weise zu einem gemäßigten Reformier geworden sein sollte, er sich irgendwie gewandelt haben sollte, im Übrigen hat er sich nie für die unter seiner Aufsicht begangenen Gräueltaten entschuldigt, was Grund zur Skepsis bietet, aber nehmen wir einmal an, er sei jetzt ein Reformier. Er gilt als gemäßigt. Es gibt in Syrien immer noch viele Gruppen, die sich seiner Kontrolle entziehen. Es besteht also weiterhin eine große Gefahr. Ein israelischer Beamter sagte vor Jahren, auf dem Höhepunkt des schmutzigen Krieges, in einem Interview mit der New York Times, dass das beste Szenario für sie darin bestehe, dass sie sich gegenseitig ausbluten. Sie lassen sich gegenseitig verbluten. Das ist es, was Israel am meisten wollte, denke ich, dass dieser Konflikt in Syrien einfach nicht aufhört. Jeder zerstört sich selbst. Die Hisbollah blutet aus. Syrien wird geschwächt. Ich glaube also, dass sie über Assads Sturz glücklich sind, aber jetzt versuchen sie, sich mit der Frage zu befassen, wie es weitergeht?! Und nur um sicherzugehen, dass Syrien niemals auch nur daran denken kann, die Golanhöhen zurückzuerobern, hat Israel eine Bombardierungsaktion gestartet und Gebiete im ganzen Land bombardiert, syrische Militärstellungen und den Hafen von Latakia zerstört. Sie haben ihn angegriffen. Obwohl ich mir sicher bin, dass sie Jolani nicht als Verbündeten sehen, sind sie meiner Meinung nach auch ziemlich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Dinge. Übrigens waren sie auch Teil des schmutzigen Krieges. Sie haben regierungsfeindliche Aufständische an der Grenze bewaffnet und sogar verwundete Mitglieder von Al-Qaida und ISIS in ihren Krankenhäusern behandelt, was meiner Meinung nach zeigt, wie sie jetzt insgesamt über die Absetzung von Assad denken.

**GG:** Ja. Ich halte es für eine gute Lehre, bei der Beurteilung von Situationen, von denen wir überzeugt sind und die uns erzählt werden, wer die Guten und wer die Bösen sind, sehr vorsichtig zu sein, denn das kann sich schnell ändern. Und wie Sie sagen, die Israelis scheinen die Ereignisse in Syrien offen zu feiern, ganz gleich, wie besorgt sie auch sein mögen.

**GG:** Letzte Frage, Aaron. Donald Trump gab eine Erklärung zum Zeitpunkt ab, als sich die regierungsfeindlichen Rebellen noch nicht ganz in Damaskus befanden, aber schon in den Vororten. Sie waren eindeutig im Anmarsch. Zu diesem Zeitpunkt war der Sturz von Assad eine vollendete Tatsache. Und Trump erklärte im Grunde: Sehen Sie, das hier sind nicht unsere Freunde, weder die abgesetzte Regierung noch ihre Nachfolger. Wir haben kein Interesse an Syrien. Wir müssen uns heraushalten und alles seinen Lauf nehmen lassen.

Sollen sie das regeln. Es geht uns eigentlich nichts an. Was halten Sie von dieser Aussage von Trump?

**AM:** Den Teil, den er übersieht, ist seine eigene Rolle. Er versuchte zwar einen Rückzug, aber als er von seinen eigenen Generälen und Untergebenen untergraben wurde, gab er nach. Er hätte auf der Umsetzung seiner Anweisung zum Abzug der Truppen aus Syrien durch die USA bestehen können, aber das tat er nicht. Als er auf Widerstand stieß, gab er nach und verkündete daraufhin, das Öl sei für sie bestimmt. Er spielte also eine Rolle, indem er US-Truppen in Syrien beließ, um das syrische Öl zu plündern. Zudem unterzeichnete er die Caesar-Sanktionen, die für Syrien verheerend waren, das Leben der einfachen Syrer sehr erschwerten und den Wiederaufbau verhinderten, wie einige der Untergebenen Trumps offen prahlten. Meiner Meinung nach hat Trump gezeigt, dass er die Situation in Syrien durchaus versteht. Es gibt alte Tweets von ihm aus dem Jahr 2013 und der Zeit danach, in denen er die gemäßigten Rebellen als ISIS bezeichnet und sagt, dass die gemäßigten Rebellen Menschen sind, die Flugzeuge in unsere Gebäude fliegen wollen. Und er lässt erkennen, dass er darüber im Bilde war, dass wir einen von Al-Qaida dominierten Aufstand bewaffneten. Und 2016, ich meine, Sie wissen das besser als jeder andere, sprach er während seines Wahlkampfes darüber, wie verheerend die Kriege in Syrien und Libyen unter der Obama-Regierung waren. Ich stimme also seiner Botschaft zu. Allerdings ist es meiner Meinung nach zu spät. Wir sind in Syrien. Wir haben diese Sanktionen. Der Schaden ist bereits angerichtet. Der Aufstand, den wir mit Waffen unterstützt haben, die Sanktionen, die militärische Besatzung, all das hat zu dem heutigen Chaos geführt. Er spielt dabei eine kleine Rolle. Obwohl die Hauptverantwortung auf US-Seite natürlich bei den derzeitigen Amtsinhabern im Weißen Haus liegt: Antony Blinken, Joe Biden, Jake Sullivan, Samantha Power, all diese Persönlichkeiten, die 2011 beschlossen, dass es eine gute Idee sei, einen schmutzigen Krieg in Syrien zu führen, nachdem sie Libyen zerstört hatten. Wir werden also sehen, wie Trump sich verhält. J.D. Vance hat einige Kommentare abgegeben, die meiner Meinung nach auch sein Verständnis der Situation zeigen. Er machte sich über den Kolumnisten der Washington Post, Josh Rogin, lustig und sagte, dass das letzte Mal, als dieser sich für Syrien begeisterte, eine Menge Christen getötet wurden. Und er hat recht. In der Provinz Idlib, die die Hochburg von Jolani und seinen Truppen war, die Jolani 2015 mit Hilfe der CIA eroberte, nachdem Jolani in Idlib die Macht übernommen hatte, schrumpfte die christliche Bevölkerung stillschweigend von etwa 1200 auf drei, auf drei Menschen, weil Jolanis Truppen sie vertrieben und auch Drusen massakrierten. Und J.D. Vance scheint das verstanden zu haben. Wird sich das nach Trumps Amtsantritt in einer Änderung der Politik niederschlagen? Wenn wir uns die Geschichte der Trump-Administration ansehen, dann eher nicht. Denn trotz Trumps Bewusstsein hat sich in der Politik nicht viel geändert. Aber vielleicht ist die Lage jetzt so ernst, da ein Al-Qaida-Veteran de facto Syrien anführt, dass die Trump-Administration gezwungen sein wird, die Dinge zu überdenken.

**GG:** Und wenn man mit Menschen spricht, die Trump und der Trump-Welt sehr nahe stehen, wie ich es getan habe, sowohl außerhalb der Show als auch in der Show, dann werden sie bestätigen, dass das Schlimmste an der ersten Amtszeit davon herrührte, dass Trump an viele Angelegenheiten glaubte, die seiner Meinung nach erledigt werden sollten. Und es fehlte ihm

entweder an Disziplin oder an Kompetenz, um zu verhindern, dass diese Art von permanenten Kräften in Washington ihn sabotieren. Bis zu dem Punkt, an dem er die Anweisung zum Abzug der Truppen gab und Generäle ihn unterminierten und dafür gefeiert wurden, obwohl es nur wenige gefährlichere Entwicklungen für unsere Demokratie gibt, als die Unterminierung des zivil gewählten Oberbefehlshabers durch nicht gewählte Generäle. Das ist eine Militärregel. Und all die Personen, die behaupten, sie würden die Demokratie lieben, haben ihnen zugejubelt, da sie Trump fortwährend ausgebremst haben. Und sie schwören, dass Trump sich dieses Mal bewusst ist, dass er ein besseres Verständnis für die Abläufe in Washington hat und dass sie sich seit mindestens einem Jahr darauf vorbereiten, zu verhindern, dass sich diese Art von Personen in die Regierung einschleichen, die gegen Trumps Politik vorgehen, anstatt sie zu unterstützen. Ich bin angesichts vieler der von ihm ausgewählten Personen nach wie vor skeptisch. Aber für mich ist die Frage, die sich stellt, ob diese Instinkte, die Trump hat und die so eindeutig im Widerspruch zum parteiübergreifenden außenpolitischen Konsens stehen, ob diese Instinkte also weiterhin von vielen seiner Mitarbeiter, die er nach wie vor befähigt, unterstützt werden. Und ob sie Trump dieses Mal wirklich treu ergeben sein werden, ob er aufmerksamer und engagierter sein wird, um dies zu verhindern, das ist meiner Meinung nach auch die große Fragestellung für Trump.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die abendlichen Shows live verfolgen oder die bereits ausgestrahlten Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie finden die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

**ENDE**